

## **Gemeinde St. Moritz – Berichterstattung VST an RAT – August 2025**

### **Geschäfte und Baugesuche**

In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 37 traktandierte Geschäfte behandelt. Baugesuche wurden 5 und Arbeitsvergaben 4 behandelt.

### **Personalgesetz und Lohnvergleiche**

Die Arbeiten an der Totalrevision des Personalgesetzes konnten abgeschlossen werden. Die Vorlage wurde verabschiedet und dem Gemeinderat zur Beratung überwiesen; die erste Lesung im Gemeinderat wird Ende November 2024 stattfinden. Parallel dazu bereitete der Gemeindevorstand die Behandlung der Anregung Schmidt betreffend Lohnvergleiche vor. Damit soll Transparenz über die Gehaltsstrukturen geschaffen und eine Grundlage für die künftige Personalpolitik gelegt werden.

### **Gemeindeschule und Initiative «Die Schule bleibt in St. Moritz»**

Der Gemeindevorstand befasste sich eingehend mit der Volksinitiative, die verlangt, dass sämtliche Schulstufen örtlich in St. Moritz geführt werden müssen. Nach eingehender Abwägung beschloss der Gemeindevorstand, dem Initiativbegehren einen Gegenvorschlag entgegenzustellen. Die Abstimmung der Vorlage soll am 30. November 2025 stattfinden. Davor wird der Gemeinderat das Geschäft noch eingehend behandeln.

### **Frühe Förderung Oberengadin**

Die Leistungsvereinbarung für die regionale Koordinationsstelle Frühe Förderung wurde genehmigt. Sie soll die Vernetzung der Angebote verbessern und allen Kindern im Oberengadin einen chancengerechten Zugang zu hochwertiger Betreuung ermöglichen.

### **Gemeindepolizei – Digitalisierung**

Die kommunalen Ordnungsbussen werden künftig in das digitale System der Kantonspolizei integriert. Damit entfallen die bisherigen Papierblöcke und die Administration wird vereinfacht. 80 % der Einnahmen fliessen weiterhin an die Gemeinde, 20 % an den Kanton. Für die Gemeindepolizei bedeutet dies eine spürbare Entlastung im Alltag, da nur noch ein System genutzt wird und Doppelspurigkeiten entfallen.

### **Heilbad St. Moritz – Neuer Standort für Torf-Regenerationsbecken**

Nach dem Wegfall der bisherigen Deponiefläche konnte mit dem Standort beim Nachrichterbunker an der Via Muntanella eine Lösung gefunden werden. Das geplante Becken soll rund 20 Meter lang, 2.5 Meter breit und 2 Meter tief sein. Damit lässt sich genügend Torf für die medizinischen Therapien des Heilbads lagern und wiederverwenden. Verschiedene kantonale Fachstellen haben signalisiert, dass sie das Projekt mittragen können. Der Gemeindevorstand fällte deshalb einen positiven Grundsatzentscheid und beauftragte die Abteilung Infrastruktur & Umwelt, die weiteren Schritte einzuleiten.

### **St. Moritz Tourismus AG – Reportingprozess**

Der Gemeindevorstand hat den Reportingprozess mit der St. Moritz Tourismus AG definiert. Ziel ist es, die Abläufe zwischen der Tourismusorganisation und der Gemeinde schlanker zu gestalten und die Rechenschaftslegung klarer zu strukturieren.

### **Begegnungszone Salet**

Im Gebiet Salet soll eine Begegnungszone entstehen. Ziel ist es, die Strassenflächen klarer zu gliedern, den Verkehr zu beruhigen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität zu steigern. Erste Konzepte wurden dem Gemeindevorstand präsentiert und fanden Zustimmung. Die weiteren Planungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Infrastruktur & Umwelt und den Anwohnerinnen und Anwohnern.

### **Musikschule Oberengadin**

Die Musikschule stellte ein Gesuch um Ertüchtigung ihrer Unterrichtsräume. Der Gemeindevorstand zeigte sich offen und unterstützt die Weiterbearbeitung des Projekts. Er betont, dass die musikalische Bildung ein wichtiges Element des kulturellen Lebens in der Region darstellt und zeitgemässe Unterrichtsbedingungen im Interesse aller Gemeinden sind.

### **Kostenbeteiligung an terrestrischer Kabelführung**

Die Gemeinde wird sich an den Kosten für eine neue Kabelführung beteiligen. Die bestehende Hochspannungsleitung im Raum Lej Marsch – Camping – St. Moritz Bad soll in den Boden verlegt werden. Das Projekt stärkt die Versorgungssicherheit in den Bereichen Energie und Telekommunikation und ist ein wichtiger Beitrag für die Modernisierung der Infrastruktur im Tal.

### **Sanierung OVAVERVA**

Der Gemeindevorstand liess sich über den Stand der Sanierungsarbeiten am OVAVERVA informieren. Die Arbeiten verlaufen planmässig. Besonderes Augenmerk gilt den Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, damit die Anlage auch in Zukunft wirtschaftlich betrieben werden kann. Weitere Updates sind für den Herbst vorgesehen.

### **Zusammenarbeit mit Gemeinde Celerina**

Die Gemeinde Celerina wandte sich mit einer Anfrage betreffend Nutzung des Forstwerkhofs an den Gemeindevorstand. Dieser zeigte sich grundsätzlich offen für Gespräche über eine interkommunale Zusammenarbeit. Im Bereich Forstwerkhof wird jedoch kein gemeinsames Projekt vorangetrieben, da St. Moritz dazu über eine gut organisierte und zweckmässige wie günstige Infrastruktur verfügt. Ein Zusammenschluss würde bedeuten, dass sich die Gemeinde an den Investitionen beteiligen müsste, welche in keinem Verhältnis zu den heutigen Betriebsausgaben stehen resp. keine echten Mehrwertschaffe würden.

### **Sportförderung**

Der Gemeindevorstand genehmigte eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Volksschule und Sport (AVS) zur Sportförderung. Damit wird die Unterstützung für Kinder und Jugendliche im Bereich Bewegung und Sport langfristig gesichert.

*St. Moritz, 19. September 2025/ur*